

Estnische Sammlungen im Volkskundearchiv der Finnischen Literaturgesellschaft

In den handschriftlichen Sammlungen des Volkskundearchivs der Finnischen Literaturgesellschaft wird auch ein beachtenswerter Teil estnischer Folklore aufbewahrt. Die estnische Abteilung enthält freilich kein Originalmaterial, sondern Abschriften von estnischen Originalsammlungen. In diesen Kopien-sammlungen sind beinahe sämtliche wichtigeren estnischen Sammlungen vertreten, sowie auch die meisten Kategorien der Folklore. Nach sehr groben Berechnungen¹ könnte man die Anzahl der Aufzeichnungen, die hier als Kopien vorhanden sind, auf etwa 400.000 Nummern schätzen, d. i. beinahe die Hälfte des gesamten estnischen Originalmaterials im Estnischen Volkskundearchiv, das bis zum Jahre 1941 711.573² und bis zum Jahre 1960 787.908 Seiten³ umfasste.

Von finnischer Seite hat man die Bedeutung des estnischen Vergleichsmaterials für die Erforschung finnischer Volksüberlieferungen schon im Anfangsstadium der finnisch-estnischen Volkskundeforschung erkannt. Bereits Ende vorigen Jahrhunderts war man bestrebt, das estnische Material entweder im Original oder als Kopien zwecks Erforschung, Aufbewahrung und Publikation nach Finnland zu bekommen. Dabei hat man nicht nur an den gegenwärtigen Bedarf der eigenen Forscher gedacht, sondern weitsichtig eingesehen, dass es auch für die künftige Forschung von grösster Wichtigkeit sein würde, mehrere Exemplare von den als Unika vorhandenen estnischen

¹ Allgemein durch Messen: 1 cm = ca. 100 Zettel. Die Gesamtanzahl der Zettel (Doubletten, in verschiedenen Variantengruppen vorhandene Bruchstücke kontaminierter Lieder u.ä. mitgerechnet) übersteigt wahrscheinlich eine halbe Million.

² OSKAR LOORITS, *Insamlingen och ordnandet av Estlands folkminnen. Svenska Landsmål och Svenskt Folkliv* 1952 (Uppsala 1953), S. 92.

³ Fr. R. Kreutzwaldi *nimeline Kirjandusmuuseum, Teatmik* (Tartu 1960), S. 28. — Vgl. genaue statistische Angaben über die Anzahl der Aufzeichnungen im ERA i.J. 1937: 872.486 Nummern (511.908 Seiten). R. VIIDALEPP, *Statistilisi andmeid eesti rahvaluulekogudest* 1. IV. 1937. *Rahvapärimumuste Selgitaja* I (Tartu 1936—1939), S. 74 u. 81.

Sammlungen zu haben, insbesondere für den Fall, dass den Originalen etwas widerfahren sollte.⁴ KAARLE KROHN besuchte in den Jahren 1883 und 1891—92 Dorpat, um die damals dort zugänglichen älteren estnischen Handschriftensammlungen durchzusehen. Sein Interesse galt vor allem den estnischen Varianten von sog. Kalevala-Runen und er kopierte eine Auswahl Liedertexte hauptsächlich aus den Sammlungen JAKOB HURT's, aber auch denen FR. R. KREUTZWALD's und MIHKEL VESKE's für die Finnische Literaturgesellschaft.⁵ Leider sind diese Kopien, die man ja als den eigentlichen Grundstein für die hiesigen estnischen Sammlungen betrachten kann, teils unter sonstigem estnischen Material verstreut, teils sogar verloren gegangen.

Mit den beiden grossen Organisatoren des Sammelns estnischer Volksüberlieferungen, JAKOB HURT und M. J. EISEN, haben Kaarle Krohn und die Kreise um die Finnische Literaturgesellschaft seit Ende vorigen Jahrhunderts ständigen Kontakt gehabt. Mit beiden hat man Verhandlungen geführt über Möglichkeiten, ihre Sammlungen oder sogar sie selbst zusammen mit ihren Sammlungen nach Helsinki zu bekommen.⁶ Aber erst nach Hurt's Tod i. J. 1907 wurden seine sämtlichen Samm-

⁴ KAARLE KROHN, Die geographische Verbreitung estnischer Lieder. *Fennia* 5: 13 (Helsingfors 1892), S. 29—30. — *Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran Keskustelemukset* v. 1907—1908, S. 208—209. — In der Tat ist auch z. B. ein Teil von Veske's und Kreutzwald's Aufzeichnungen verloren gegangen und nur dank K. Krohn's Abschriften bewahrt geblieben. OSKAR KALLAS, Die Wiederholungslieder der estnischen Volkspoesie. *Mémoires de la Société Finno-Ougrienne* 15: 1 (Helsingfors 1901), S. 70—71. — Über die Förderung und Unterstützung des Sammelns, der Erforschung und Veröffentlichung estnischer Volksüberlieferungen durch die Finnische Literaturgesellschaft, Finnisch-ugrische Gesellschaft, u. a. s. z. B.: OSKAR KALLAS, Übersicht über das Sammeln estnischer Runen, *Finnisch-ugrische Forschungen* 2: 1 (Helsingfors 1902), S. 33; OSKAR LOORITS, Die bisherigen Errungenschaften der estnischen Sprachwissenschaft und Volkskunde. *Õpetatud Eesti Seltsi Aastaraamat* (Sitzungsberichte der Gelehrten Estnischen Gesellschaft) 1928 (Tartu 1930), S. 56—58; H. TAMPERE, Jakob Hurda rahvaluule väljaandmistööst ja selle printsiipidest. Paar sammukest eesti kirjanduse ja rahvaluule uurimise teed I (Tallinn 1958), S. 142 ff.

⁵ KROHN, wie Fussn. 4, S. 3. — KALLAS, Die Wiederholungslieder, wie Fussn. 4. — KAARLE KROHN, Kalevalan runojen historia (Helsinki 1903), S. I—II. — MARTTI HAAVIO, Kansanrunouden keruu ja tutkimus. *Suomalaisen Kirjallisuuden Seura* 1831—1931: 5 (Helsinki 1931), S. 64—65. — HAUTALA, wie Fussn. 15, S. 239—240.

⁶ HAUTALA, wie Fussn. 15, S. 240—242, 244—245. — A. MOHRFELDT, Jakob Hurt. Suurmeeste elulood 20 (Tartu 1934), S. 114—115. — TAMPERE, wie Fussn. 4, S. 146—149. — A. O. VÄISÄNEN, Katsaus Kalevalaseuran vaiheisiin. *Kalevalaseuran vuosikirja* 1 (Helsinki 1921), S. 282. — F. W. EDERBERG, M. J. Eisen emeeritusena Tartus. [□] Ederberg u. E. Päss, M. J. Eiseni elu ja töö (Tartu 1938), S. 103.

lungen nach Helsinki gebracht und bei der Finnischen Literaturgesellschaft deponiert. Eine der Bedingungen für die Deponierung war, dass die Finnische Literaturgesellschaft sich die Sammlungen im Ganzen kopieren durfte, wenn sie ihrerseits für eine sichere und zweckmässige Aufbewahrung der Originale sorgte. Kaarle Krohn organisierte sogleich die Kopierungsarbeiten. Schon in ein paar Jahren (1907—1908) war ein beträchtlicher Teil, nach allmählich fortgesetzten Arbeiten bis 1920 beinahe alles Material aus Hurt's Sammlungen hier in Abschrift vorhanden.⁷ Diese Kopien bilden auch jetzt den Grund und Kern der hiesigen estnischen Sammlungen.

Mehrere andere ältere estnische Originalsammlungen sind auf längere oder kürzere Zeit in Helsinki bei der Finnischen Literaturgesellschaft aufbewahrt worden. M. J. EISEN hat i. J. 1893 seine erste eigene Sammlung, die Rätsel enthielt, der Finnischen Literaturgesellschaft geschenkt, desgleichen i. J. 1894 eine kleinere Sammlung von Volksliedern.⁸ Die Volksliedersammlungen der Estländischen Literarischen Gesellschaft (Sammlungen von Knüpffer u. a.) waren i. J. 1901 nach Helsinki ausgeliehen und wurden hier kopiert, gleicherweise i. J. 1907 die Volksmelodiensammlung von K. A. HERMANN und i. J. 1909 die Aufzeichnungen von G. Schultz aus den Sammlungen der Gelehrten Estnischen Gesellschaft.⁹ Die Sammlungen des Estnischen Studentenvereins (EÜS) wurden Ende des Estnischen Freiheitskrieges nach Helsinki evakuiert und hier ebenso für die Finnische Literaturgesellschaft abgeschrieben.¹⁰

Als i. J. 1927 das Estnische Volkskundearchiv (ERA) ge-

⁷ HAUTALA, wie Fussn. 15, S. 242—244. — Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran Keskustelemukset, wie Fussn. 4; d:o v. 1911—1912, S. 151—152. — HAAVIO, wie Fussn. 5, S. 84—85. — OSKAR LOORITS, Eesti Rahvaluule Arhiivi 10. aastapäevaks. Rahvapärимuste Selgitaja I (Tartu 1936—1939), S. 57.

⁸ Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran Keskustelemukset v. 1892—1893, S. 85; v. 1893—1894, S. 82. — ELMAR PÄSS, Eiseni rahvaluulekogudest. Ederberg u. Päss, wie Fussn. 6, S. 133. — KALLAS, Die Wiederholungslieder, wie Fussn. 4, S. 73. — E. NORMANN, M. J. Eiseni mõistatuste ja vanasõnade trükiväljaanded. Paar sammukest eesti kirjanuse ja rahvaluule uurimise teed II (Tartu 1961), S. 426.

⁹ HAUTALA, wie Fussn. 15, S. 246. — Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran Keskustelemukset v. 1907—1908, S. 33 u. 209. — Eesti Üliõpilaste Selts, Eesti rahvaviisiide korjamine, IV aruanne (27. 3. 1907—26. 3. 1908). — Briefwechsel der Finnischen Literaturgesellschaft aus dem Jahre 1909.

¹⁰ E. PÄSS, EÜS-i rahvaviisiid ja rahvaluule. Eesti Üliõpilaste Seltsi Album 10 (Tartu 1934), S. 158. — Aruanne ERA tegevusest 1. IV—1. X 27. Rahvapärимuste Selgitaja I (Tartu 1936—1939), S. 65. — Eesti Üliõpilaste Selts, Eesti rahvaviisiide korjamine, XII aruanne (27. 3. 1915—26. 3. 1921).

gegründet wurde, brachte man die Originalsammlungen von HURT und EÜS nach Estland zurück.¹¹ Späterhin sandte die Finnische Literaturgesellschaft dem Estnischen Volkskundearchiv allmählich auch das übrige, noch hier befindliche estnische Originalmaterial, u.a. die obenerwähnten Rätsel- und Liedersammlungen von Eisen; man selbst erhielt Abschriften von dem übersandten Material.¹² Auch die eigenen estnischen Originalsammlungen, die während der Jahre 1898—1912 von Stipendiaten der Finnischen Literaturgesellschaft (SKS) aus Estland gesammelt worden waren, wurden dem estnischen Archiv übersandt. Als Gegenleistung erhielt man genaue Kopien von derselben Sammlung und späterhin (i.J. 1932—1934) Abschriften von Volksliedersammlungen des Estnischen Volkskundearchivs.¹³ M. J. EISEN, der vom Jahre 1920 an in Dorpat seine Sammlungen hat kopieren lassen, übersandte auch der Finnischen Literaturgesellschaft je nach Fertigstellung Kopien.¹⁴ Mehrere finnische Forscher haben die in ihrer Forschungsarbeit angewandten eigenen Kopien estnischen Materials dem Archiv überlassen. Ein grösserer Beitrag estnischen Materials stammt aus dem Nachlass des i.J. 1947 verstorbenen V. J. MANSIKKA und besteht aus Abschriften von beinahe sämtlichen estnischen Zaubersprüchen und -liedern.

Eine gute und gründlichere Übersicht über die Geschichte und über die Zusammensetzung der hiesigen estnischen Sammlungen bis zum Jahre 1939 ist von JOUKO HAUTALA gegeben worden.¹⁵ In den folgenden Jahrzehnten sind, was die Zusammensetzung der Sammlungen anbetrifft, keine grösseren Veränderungen eingetreten. Die innere Ordnung der Sammlungen hat sich jedoch etwas geändert. So sind in den allerletzten Jahren einige Materialgruppen systematisch neugeordnet worden wie Zaubersprüche, Rätsel, magische Vorstellungen und Bräuche, und ein Teil der Volkslieder. Im Folgenden möchte ich über den allgemeinen Stand der estnischen Abteilung im Jahre 1962 sowie auch über die Ordnung der einzelnen

¹¹ Aruanne ERA tegevusest, wie Fussn. 10, S. 64—65.

¹² Sihtasutis Eesti Rahva Muuseumi tegevuse aruanne 1931/32.a. eest. Eesti Rahva Muuseumi Aastaraamat 8 (1932), Tartu 1934, S. 188—189. — HAUTALA, wie Fussn. 15, S. 246.

¹³ HAUTALA, wie Fussn. 15, S. 246. — Sihtasutis Eesti Rahva Muuseumi tegevuse aruanne 1932./33.a. eest; d:o 1933./34.a. eest. Eesti Rahva Muuseumi Aastaraamat 9—10 (1933—1934), Tartu 1934, S. 262 u. 278.

¹⁴ HAUTALA, wie Fussn. 15, S. 245—246.

¹⁵ JOUKO HAUTALA, Virolaisen kansanrunouden kopiokokoelmat Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran arkistossa. Mit deutschem Referat »Die Kopiensammlungen estnischer Volkspoese im Archiv der Finnischen Literaturgesellschaft«. Virittäjä 43 (Helsinki 1939), S. 239—248, 316—317.

Kategorien von Volksüberlieferungen dem Inhalt nach näher berichten.

Die Kopien sind, teils in Handschrift, teils mit Schreibmaschine, auf Zetteln verschiedenen Formats geschrieben. Meist hat man Zettel mit sog. »Archivformat« (ca. 18 × 22 cm) angewandt oder kleinere Zettel von ca. 11 × 17 cm, es kommen aber auch Bogen von Folio-Format sowie ganz kleine Papierstückchen vor.¹⁶ Die grösseren losen Zettel werden in entsprechenden Schachteln (deren gibt es 56), die kleineren Zettel in ausziehbaren Kartothek-Schubladen in eingebauten Wandregalen (110 Laden) aufbewahrt. Ein Teil des Materials ist gebunden (36 Bände in 4:0 und 21 Hefte). Zu den Sammlungen gehören mehrere Verzeichnisse: 8 gebundene Register, 5 Kartotheken und ein ungebundenes, in Pappmappen aufbewahrtes Register.

Das ganze estnische Material ist nach den Gattungen der Volksüberlieferungen in Abschnitte geteilt, die hier einzeln betrachtet werden.

Volkslieder

Die Volksliedersammlungen bilden die grösste Materialgruppe (ca. 100.000 Aufzeichnungen) und enthalten hauptsächlich Lieder im alten Versmass (mit Stabreim), aber auch neuere Volkslieder (mit Endreim). Sämtliche wichtigeren Liedertypen¹⁷ und -varianten sind hier vertreten wie auch verschiedene Kategorien der Volkslieder (z.B. Hochzeits- und Festtagslieder, Hirten-, Ernte- u.a. Arbeitslieder, Schaukellieder, Kinderlieder und -sprüchlein, Spiel-, Tanz- und Reigenlieder, Rätsellieder, Zauberlieder, usw.). Das hiesige Material gibt ein ziemlich vollkommenes Bild über das ganze estnische Liederrepertoire.

Ein grosser Teil der Volkslieder stammt aus den Sammlungen

¹⁶ Weiterhin werden nur Standardmasse angegeben: Folio 35—45 cm, 4:0 25—35 cm, 8:0 15—25 cm.

¹⁷ Die meisten Liedertypen sind bekannt durch Liederausgaben wie JAKOB HURT, *Setukeste laulud I—III* (Helsingi 1904—1907), Vana Kannel I—II (Tartu 1875—1886); HERBERT TAMPERE, *Vana Kannel III—IV* (Tallinn 1938, Tartu 1941); *Eesti rahvalaulud I—II* (Tartu 1926—1932); H. TAMPERE, *Eesti rahvalaule viisidega I—III* (Tallinn 1956—1960), u.a. Beim Fertigstellen der neueren Liedertypenregister sind, insofern möglich, solche Liederbenennungen angewandt worden, die sich allgemeiner eingebürgert haben, wie sie auch in den oben erwähnten Ausgaben und in den Registern des ERA vorkommen, die im älteren Teil der Liedersammlungen auf dem Typenregister von H. Vuolijoki basieren, aber bedeutend ergänzt und modernisiert worden sind. Ein einheitliches Verzeichnis über sämtliche estnische Liedertypen und -benennungen liegt leider nicht im Druck vor.

von HURT.¹⁸ Davon ist der grösste Teil inhaltlich systematisch nach Liedertypen gruppiert. Ein anderer Teil von Hurt's Liedersammlungen sowie Volkslieder aus anderen Sammlungen sind nicht systematisiert, sondern je nach Sammlungen nach Nummern geordnet. Was die Volkslieder aus Hurt's Sammlungen anbelangt, so hat man seinerzeit, einem künstlichen Prinzip folgend, sämtliche Lieder, von denen es mehr als 3 Varianten (d.h. in der Regel 4 und mehr Aufzeichnungen) gab, aus dem ganzen, ursprünglich numeriert vorhandenen Material herausgezogen und nach Liedertypen alphabetisch geordnet. Alle übrigen Lieder, d.h. solche, von denen es nur 1—3 Aufzeichnungen gab, liess man in der ursprünglichen Nummernordnung. Ein derartiges Doppelsystem ist durchaus nicht praktisch und erschwert die Arbeit der Forscher, obwohl von beiden Abteilungen Register zur Verfügung stehen. Dazu kommt, dass die Einteilung oft sehr ungenau durchgeführt und die Gruppierung auch in diesem Rahmen nicht ganz vollendet ist.¹⁹ Alle übrigen Volksliedersammlungen, d.i. andere als Hurt's, sind je nach Sammlungen nummernmässig geordnet. Weiterhin gibt es noch einen kleinen Teil Volkslieder, die nicht geordnet und mit »Varia« bezeichnet sind.

Systematisch geordnete Volkslieder

Hierher gehören die Lieder mit mehr als 3 Varianten aus verschiedenen Sammlungen von HURT (EKS 4° u. 8°, H *Gr.Qu.*, H R, H I—IV, H *Jögever* 3, H *Peet*, H *Kase*) und Aufzeichnungen von G. SCHULTZ aus den Sammlungen von GEG. Sämtliche Kopien befinden sich auf Zetteln in 4:0 und werden in 30 Schachteln aufbewahrt. Die Lieder sind nach Typenbenennungen alphabetisch in Variantengruppen geordnet. Es gibt ca. 1600 Liederbenennungen bzw. Variantengruppen. Die unter jedem Buchstaben stehenden Gruppen sind numeriert. z.B. A 1—47, B 1, E 1—71, usw. In jeder Variantengruppe folgen die Kopien in der Reihenfolge, wie sie auf den entsprechenden Kartothekenzetteln aufgezählt sind. Ausser den im alphabe-

¹⁸ Zu Hurt's Sammlungen werden auch die Sammlungen von EKS (Eesti Kirjameeste Selts), die unter Hurt's Leitung gesammelt sind, gerechnet, sowie die nach verschiedenen Sammlern benannten (H *Peet*, *Kase*, *Jögever* u.a.) und anderen kleineren Sammlungen (wie H *Gr.Qu.*, H R).

¹⁹ In manchen Fällen kommen auch Lieder mit 3 Varianten in der systematisch geordneten Abteilung vor und mehr als 3 Varianten in der ungeordneten Abteilung. Ferner kann man dieselben Liedertypen in beiden Abteilungen vorfinden.

tischen System befindlichen Liedern gibt es noch Spezialgruppen von Schaukelliedern und Liedern über das Lied und Singen, die nicht endgültig geordnet sind.

Die Liedertypenbenennungen stammen aus dem von H. VUOLIJOKI zusammengestellten Typenregister über sämtliche Liedersammlungen von HURT, wo sowohl die systematisch geordneten als auch andere, nicht systematisch geordnete Lieder registriert sind. Über die systematisch geordneten Volkslieder ist eine Kartothek vorhanden, die den Inhalt der Sammlung genau wiedergibt und wo dieselben Liederbenennungen als Stichwörter dienen. Die Kartothek besteht aus nahezu 2000 Zetteln (11 × 10 cm) in 2 Schubladen und ist anhand des Typenregisters von Frl. LINDA HURT, der Tochter von Jakob Hurt, zusammengestellt worden.²⁰

Die übrigen Volksliedersammlungen

Sämtliche übrigen Volkslieder sind nach Sammlungen geordnet und wie folgt zu finden.

1. EKS 4° u. 8°, H *Gr.Qu.*, H R, H I—IV, H *Jögever* 3, H *Peet*, H *Kase*, und GEG *Schultz*, d.h. dieselben Sammlungen wie in der systematisch geordneten Abteilung, nur dass sie Lieder in höchstens 3 Varianten enthalten. Die Liederkopien sind in 9 Schachteln nach Sammlungen geordnet und haben Seitennummernordnung. In einer der Schachteln gibt es ferner noch Kopien von VESKE 3 und verschiedenes Material aus den Sammlungen der GEG und ELG.

2. Sammlungen aus dem Archiv von ELG (*Knüpfper*, *Neus*, *Lagus*, *Kreutzwald*, u.a.). Die Liederkopien — bezeichnet EB (= Ehtländische Bibliothek der ELG) 47008—47019, F 232 — sind gebunden in 3 Bänden (4:0): KNÜPFPER I—III. Diese Sammlung enthält ungefähr 1200 Lieder, die Anfang und Mitte vorigen Jahrhunderts aufgezeichnet worden sind.

3. Die estnischen Sammlungen der Finnischen Literaturgesellschaft: SKS *Niemi* I—II (1898), SKS *Baars* u. *Simm* (1900), SKS *Simm* (1903), SKS *Haho* (1904) und SKS *Mark* (1912), alles in einer Schachtel (etwa 2500 Zettel in 8:0).

Über sämtliche Lieder in den unter Nr. 1—3 erwähnten Sammlungen liegt eine Kartothek (in 3 Schubladen) vor, die ebenfalls von Linda Hurt zusammengestellt worden ist aufgrund des Typenregisters von H. Vuolijoki. Dieses Karten-

²⁰ HAAVIO, wie FUSSN. 5, S. 85. — HAUTALA, wie FUSSN. 15, S. 244 u. 247.

register enthält über 5000 Liederbenennungen in alphabetischer Ordnung.

4. Die Volkslieder aus EISEN's Sammlung (bez. E) von den Seiten von 18 bis 59.440. Die Liedersammlung umfasst ca. 8000 Aufzeichnungen aus den Jahren 1870—1926. Die Kopien stehen auf Zetteln in 8:0 (ca 11 × 17 cm) und befinden sich in Seitennummernordnung in 5 Wandschubladen.

5. Ca. 6000 Lieder aus verschiedenen, oft von ihm organisierten Sammlungen, die EISEN kopieren lassen und zusammen mit Kopien von seiner E-Sammlung der Finnischen Literaturgesellschaft zugesandt hat.²¹ Diese Kopien sind von demselben Format wie die E-Sammlung und werden in 3 Schubladen aufbewahrt, wo sie je nach Sammlungen nach Nummern geordnet sind. Es sind folgende Sammlungen vertreten: EKS 1—49 (1872—1916), ERM 1—5, 20—24 (1920—1921), TEM 1—7, 19—25 (1920—1922), ARS 1 (1927), EVR 1—39 (1921—1926),²² und noch einige nach den Sammlern benannte kleinere Sammlungen (KETTUNEN, SAARESTE, u.a.).

Über die Volkslieder in der E-Sammlung ist nunmehr ein kartothesisches Register vorhanden, das in den Jahren 1959—1961 fertiggestellt wurde. Diese Kartothek enthält etwa 2600 Karten mit Liedertypen- und Motivbenennungen in alphabetischer Ordnung. Auf den Karten sind Signa und Seiten- u.a. Nummern angegeben, wonach man die entsprechenden Lieder bzw. Motive in der Sammlung finden kann. Weiter gibt es auch Hinweiskarten, wo die zu den grösseren Liedergruppen wie z.B. Hochzeits-, Schaukel-, Kinder-, Wiegen-, Hirten-, Tanz- und Reigenlieder usw. gehörenden Liederbenennungen aufgezählt sind. Diese Kartothek wird fortgesetzt und soll auch die Sammlungen unter Nr. 5, d.i. EKS, ERM, TEM, EVR u.a. einschliessen.

6. Volkslieder aus der von OSKAR KALLAS in den Jahren 1904—1916 organisierten Sammlung von EÜS.²³ Die Kopien auf Zetteln in 4:0 werden in 5 Schachteln aufbewahrt. Die Lieder (es sind etwa über 10.000 Aufzeichnungen), bezeichnet EÜS I—XII, haben Seitennummernordnung; weiter gibt es

²¹ HAUTALA, wie Fussn. 15, S. 247. — Leider sind die von Eisen verfertigten Kopien von besonders schlechter Qualität. Es wurde billiges, schlechtes Papier benutzt und die Schrift ist oft undeutlich, dabei fehlen die Signa manchmal oder sind fehlerhaft angegeben.

²² Über die Sammlungen EKS (EKNS), EVR u. ARS s. S. LÄTT, M. J. Eiseni stipendiaatide rahvaluulekogu. Paar sammukest eesti kirjanduse ja rahvaluule uurimise teed II (Tartu 1961). — ELMAR PÄSS, Eiseni rahvaluulekogudest. Ederberg u. Päss, wie Fussn. 6, S. 137—138.

²³ PÄSS, wie Fussn. 10, S. 158.

die Sondergruppen »EÜS *kiigelaulud*» (Schaukellieder) und »EÜS *varia*». Über die Sammlung von EÜS sind keine Register oder Verzeichnisse vorhanden.

7. Volkslieder aus den Sammlungen des Estnischen Volkskundearchivs (ERA), bezeichnet ERA II 1—42 u. 54—60. Dieses Material ist jetzt in 11 Bänden (ca. 5.000 Seiten) vorhanden. Auch über diese Sammlung gibt es keine Register.

8. Ungeordnete Liederkopien gibt es in 3 Schachteln und einigen Pappmappen, die »*Hurt, Varia*» bezeichnet sind, aber ausser Material (meistens Doubletten) aus HURT's Sammlungen auch Kopien und Ausschnitte aus gedruckten Liederausgaben enthalten und einige ältere Kopien von K. Krohn u.a. finnischen Forschern von verschiedenen estnischen Liedern.

Weiter haben wir in 2 Schachteln »*Varia*» (meistens Doubletten) aus EISEN's Sammlungen: Volkslieder aus Virumaa (aus der E-Sammlung), numeriert 1—1069, nach Kirchspielen geordnet, und dazu noch verschiedenes, ungeordnetes Material.

R ä t s e l

Die Rätselsammlung enthält ca. 65.000 Aufzeichnungen von Rätseln, hauptsächlich in Prosa. Die Kopien sind auf kleinen Zetteln (ca. 11 × 9 cm) vorhanden und werden in 22 Wand-schubladen aufbewahrt. Die Rätsel sind in Variantengruppen eingeteilt, die Gruppen numeriert von 1 bis 4.686.²⁴ Vor dem Jahr 1957 war die Sammlung in drei Teile getrennt: Rätsel aus HURT's u.a. älteren Sammlungen, Rätsel aus EISEN's E-Sammlung und die SKS *Eisen* genannte Rätselsammlung. Im Jahre 1957 wurden diese drei Teile in einer einzigen Sammlung vereinigt.

Das Material stammt genauer gesagt aus folgenden Sammlungen: EKS 4° u. 8°, H *Gr.Qu.*, H R, H I—IV, H *Jõgever* u.a. nach Sammlern benannten kleinen Sammlungen, EÜS, E(ISEN) und SKS *Eisen*. Die letztgenannte, die 5.398 Rätsel enthält, ist dieselbe erste Folkloresammlung von Eisen, die er seinerzeit (1893) der Finnischen Literaturgesellschaft schenkte (das Original befindet sich im Estn. Volkskundearchiv). Auf dieser Sammlung basiert Eisen's Rätselausgabe »*Eesti rahva*

²⁴ Die Anzahl der Varianten ist jedoch nicht so gross. Das Nummerierungssystem ist beim Neuordnen nicht verändert worden, obwohl dabei Ungenauigkeiten vorkommen. So gibt es doppelte Nummernserien und freie Nummern; auch sind die gleichen Variantengruppen zum Teil unter mehreren Nummern vorhanden.

mõistatused» [Tartu 1889 (erschienen 1890), 2. Aufl. »Eesti mõistatused» 1913].²⁵ Von Rätseln aus sowohl dieser wie auch aus mehreren anderen gedruckten Rätselausgaben²⁶ gibt es Ausschnitte und Abschriften in der hiesigen Rätsel-sammlung.

Zur estnischen Rätselsammlung gehört ein sog. wissenschaftliches Manuskript (TK = *Teaduslik käsikiri*), das K. WACHTBERG seinerzeit unter der Leitung von A. AARNE zusammengestellt hat. Diese Handschrift sollte als Grundlage für eine geplante wissenschaftliche Herausgabe estnischer Rätsel dienen,²⁷ welche Absicht aber nicht verwirklicht worden ist. Das Manuskript ist auf Zetteln (8:o) geschrieben und wird in 4 Schachteln aufbewahrt. Die Rätsel sind typologisch nach Varianten gruppiert und die Gruppen numeriert von 1 bis 4.411, wobei die Gruppennummern denen der eigentlichen Rätselsammlung entsprechen. Für jeden Rätseltypus ist zunächst seine Normalredaktion angegeben und danach werden die abweichenden Varianten nach Kirchspielen angeführt. Das Material stammt aus den Sammlungen von HURT und EISEN, nähere Angaben (Signa) fehlen jedoch. Es sind im »wissenschaftlichen Manuskript» Variantengruppen vorhanden, die in der Rätselsammlung fehlen, und umgekehrt, so dass die beiden einander ergänzen und zusammen betrachtet eine bessere Übersicht über das hier vorhandene Rätselmaterial geben.

Für die Rätselsammlung und das wissenschaftliche Manuskript gibt es ein gemeinsames Kartenregister, das in den Jahren 1957—1958 fertiggestellt wurde. Diese Kartothek enthält sämtliche Rätsellösungen (Lösungsworte) als Stichwörter in alphabetischer Reihenfolge und dazu noch Hinweise. Auf jeder Karte sind sämtliche Variantengruppennummern angegeben, wo das betreffende Wort als Lösung oder in ihr vorkommt. Bei längeren Rätseln wie Rätselliedern u.dgl. wird auch auf mehrere Begriffe und Wörter hingewiesen, die bei der Lösung des Rätsels wesentlich sein können.

Was die Rätsellieder anbetrifft, so kommen sie nur gelegent-

²⁵ ELMAR PÄSS, *Eiseni rahvaluulekogudest. Ederberg u. Päss, wie Fussn. 6, S. 133.* — NORMANN, wie Fussn. 8, S. 422—427.

²⁶ Wie A. THOR HELLE (E. GUTSLEFF), *Kurzgefasste Anweisung zur Ehstnischen Sprache* (Halle 1732), A. W. HUPEL, *Ehstnische Sprachlehre* (Riga u. Leipzig 1780), F. J. WIEDEMANN, *Aus dem inneren und äusseren Leben der Ehsten* (St. Petersburg 1876), C. MÖTLEJA (K. E. Malm), *Mõistatuste raamat* (1876), O. KALLAS, *Lutsi maarahvas* (Helsinki 1894) u. *Kraasna maarahvas* (Helsingi 1903), MEELEJAHUTAJA (Tartu 1879—1887), u.a.

²⁷ A. AARNE, *Vergleichende Rätselforschungen. I* (FFC 26, Helsinki 1918), S. 18—19; *III* (FFC 28, Hamina 1920), S. 58.

lich in der Rätselsammlung vor. Die meisten Rätsellieder sind in den Volksliedersammlungen unter anderen Liedern zu finden; eine grössere Gruppe Rätsellieder gibt es z.B. in der systematisch geordneten Liedersammlung.

S p r i c h w ö r t e r

Die Sprichwörtersammlung enthält nahezu 75.000 Aufzeichnungen, d.h. wahrscheinlich sämtliche Sprichwörter und Redewendungen aus den Sammlungen von HURT (EKS 4° u. 8°, H *Gr.Qu.*, H R, H I—IV). Die Kopien, auf ganz kleinen Zetteln (11 × 4 cm), folgen der Seitennummernordnung der Sammlungen und werden in 25 Wandschubladen aufbewahrt. Die Benutzung dieser sonst einheitlichen Sammlung ist jedoch schwierig, da es keine Register oder Verzeichnisse darüber gibt.

V o l k s e r z ä h l u n g e n

Das sonst so reiche Märchen- und Sagengut Estlands²⁸ ist in dem hiesigen Archiv leider nur dürftig repräsentiert. Von den Volkserzählungen aus Hurt's Sammlungen ist ein kleiner Teil vorhanden, aus Eisen's u.a. Sammlungen nur sehr wenig.

Märchen gibt es insgesamt etwa 9000 Seiten aus Sammlungen von HURT. (Es kommen darunter jedoch auch Sagen vor.) Ein Teil davon sind genaue Abschriften, ein Teil aber Zusammenfassungen auf Deutsch. Die Kopien sind teils gebunden (7 Bände, drei davon in 8:0 und vier 4:0), teils auf Zetteln (8:0) in 2 Schachteln.

In einer der Schachteln sind die Märchen aus H III 1—19 beinahe vollständig vorhanden. Drei Bände enthalten setuke-sische Märchen aus H II 3, 3—141 (139 Märchen, aufgezeichnet von H. PRANTS), H II 4, 521—526 (3 Märchen) und H II 70, 2—792 (44 Märchen, aufgez. von J. SANDRA). In einer anderen Schachtel haben wir einige zufällige Kopien von verschiedenen Märchen aus Hurt's Sammlungen und Märchen und Sagen vom Teufel aus den Sammlungen EKS, H *Gr.Qu.*, H R und H I—IV in deutscher Übersetzung (meistens zusammengefasster Text). Über sämtliche erwähnte Sammlungen (ungefähr 5.900 Seiten) sind seit dem Jahre 1956 auch Mikrofilme vorhanden.

Weiter liegen vier grossformatige Bände vor, die auf ca.

²⁸ Über 90.000 Aufzeichnungen. OSKAR LOORITS, Estnische Volkserzählungen. (Fabula, Supplem.-Serie A: 1, Berlin 1959), S. 1. — Kirjandusmuuseum, Teatmik, wie Fussn. 3.

3000 Seiten Märchen und Sagen über den Teufel enthalten aus Sammlungen von Hurt. Sämtliche Texte sind deutsche Übersetzungen bzw. Zusammenfassungen; sie sind sehr ordentlich mit Handschrift geschrieben auf dünnem Reispapier, zum Teil aber ziemlich unleserlich.

Sagen gibt es so wenig, dass sie z.Zt. keine eigene Abteilung bilden. Einige Sagen finden sich verstreut unter magischen Vorstellungen und Bräuchen, wo sie in mehreren Untergruppen vorkommen können im Zusammenhang mit entsprechenden Vorstellungen und Bräuchen (z.B. Kalenderfesttage, übernatürliche Wesen, böser Blick, usw.). Es ist auch eine kleine Sondergruppe Lokal- und geschichtlicher Sagen (an hundert Aufzeichnungen) vorhanden.

Etwa 700 Sagen und Memoraten aus verschiedenen Sammlungen (H, E, ERA u.a.) auf Zetteln in 8:0 werden in einer Schachtel aufbewahrt. Es sind hauptsächlich Aufzeichnungen über Haus-, Feld- und Waldgeister und Kinderschreckwesen.

Über Märchen und Sagen liegt kein Spezialregister vor. Es ist wohl ein Verzeichnis vorhanden über sämtliche Nummern der Volkserzählungen in den Sammlungen von Hurt, das jedoch keine praktische Bedeutung hat.

Magische Vorstellungen und Bräuche

Die Sammlung von estnischen magischen Vorstellungen und Bräuchen wird im Archiv der Einfachheit halber nur mit »estnischer Magie« (*riivolaisia taikoja*) bezeichnet, enthält aber verschiedenes Material über Volksglauben, -leben und -bräuche. Ausser magischen Handlungen und Vorstellungen gibt es auch Schilderungen aus verschiedenen Lebensgebieten, über Sachkultur, praktisches und theoretisches Volkswissen sowie Glaubensvorstellungen und Mythologie.

Das Material stammt hauptsächlich aus Sammlungen von Hurt und Eisen, aber auch beinahe sämtliche anderen Sammlungen sind vertreten (wie EKS, EÜS, SKS, EKNS, ERM, TEM, ARS, EVR, ERA u.a.). Die Kopien sind meistens auf Zetteln (ca 11 × 17 cm) geschrieben und werden in 45 Wand Schubladen aufbewahrt. Die Anzahl der Aufzeichnungen beträgt etwa 76.000.

Vor dem Jahre 1957 war die Sammlung schon einigermaßen systematisiert und in 15 grösseren Gruppen vorhanden: 1) Haus, Haushalt, Eigentum, 2) Feldbau, 3) Viehzucht, 4) Jagd, 5) Fischerei, 6) Wetter, Himmelskörper und -zeichen, 7) Kalenderfesttage, 8) Geburt, Kind, 9) Liebe, Ehe, Hochzeit, 10) Gesundheit und Krankheit, 11) Tod, 12) Hexen, böser Blick,

13) Übernatürliche Wesen, 14) Vorzeichen, 15) Varia. In jeder Gruppe waren die Aufzeichnungen aus Hurt's Sammlungen nach Nummern geordnet, alles übrige war ungeordnet plaziert.

In den Jahren 1957—1958 wurde die Sammlung neugeordnet und -gruppiert. Nunmehr gibt es 22 Hauptgruppen mit vielen Untergruppen. Die Gruppen sind durch farbige Zwischenkarten getrennt, die mit Stichwörtern und Hinweisen (auf estnisch) versehen sind. Die Haupt- und wichtigeren Untergruppen sind:

1. Haus und häusliche Arbeiten

Heim und Haus. — Bauen des Wohnhauses. — Hof. — Wasser (im Haushalt). — Feuer (im Haushalt). Heizung. Licht (Beleuchtung). — Reinigkeit und Reinhalten des Hauses. — Ungeziefer u.a. Parasiten. — Verhaltensregeln im Wohnhaus.

Nahrung: Speisen (Zubereiten, Kochen, Brotbacken u. -essen, Würstern, Essen u. Tischbräuche, Geschirrabwaschen). — Getränke. — Genussmittel.

Kleidung: Volkstrachten. — Handarbeiten (Spinnen, Weben, Stricken, Färben, Walken, Bleichen, Nähen, Schneidern, Schustern usw.). — Neue Kleider und Schuhe. — Anziehen und Tragen von Kleidern. — Ausbessern von Kleidern. — Aufbewahren von Kleidern. — Kleiderwaschen.

Holzarbeiten (Schnitzen und Tischlern.) — Schmiedearbeit. Arbeit und Arbeiten.

2. Feldbau

Getreideglück. — Voraussagen der Ernte. — Der Bauer. — Arbeiten auf dem Felde. — Roden und Schwenden. — Düngen. — Der Acker. — Pflügen. — Eggen.

Getreidebau: Säen. — Das Wachsen des Getreides. — Schädlinge. — Schädigung des Getreides (durch bösen Blick). — Ernte. — Riege und Dreschen. Werfeln. — Erstlingsbrot. — Mahlen und zur Mühle Gehen. — Getreidemasse. — Aufbewahren von Getreide und Mehl.

Gemüsebau: Rüben, Kohl, Kartoffeln, Erbsen und Bohnen. — Hopfenbau. — *Lein- und Hanfbau*: Glück und Gedeihen, Säen, Wachstum, Flachsernte, Brechen. — Heuernte. — Gartenbau.

Kauf und Verkauf von Getreide und anderen Feldfrüchten. — Acker- und Getreidediebstahl.

3. Viehzucht

Viehställe und -hof. — Viehglück. — Paarung. Gebären. Die jungen Tiere. — Anschaffung von Haustieren (Kauf, Verkauf, Diebstahl, Schenken, Tausch).

Viehhüten: Austreiben der Herde. — Weidegang. — Schutz vor Raubtieren. — Eintreiben der Herde im Herbst. — Herde im Winter. — Füttern und Futter von Tieren.

Milchwirtschaft. — Schafescheren. — Federviehzucht. — Auffüttern und Schlachten.

Zug- und Arbeitstiere. — Kleine Haustiere (Hund, Katze).

Verhexen des Viehs und Beschädigung durch bösen Blick.

Tierkrankheiten: Heilen. — Krankheiten (in alphabetischer Reihenfolge). — Verenden.

4. *Bienezucht*

5. *Fischerei*

Natur und Wetter (Vorzeichen für Fischfang). — Fischergeräte. — Fischfang. — Kauf und Verkauf.

Krebsfang.

6. *Jagd*

Jagdgeräte. — Flinte. — Jagd.

7. *Verkehr*

Seefahrt. — Der Weg. Wandern. Reiten. Wagenreisen und Lastenfahren auf Wegen. — Gefahren und Unglücke auf dem Wege.

8. *Handel*

Masse und Gewichte. — Handeln, Kaufmann, Geschäft. — Gastwirtschaft. — Markt und Jahrmarkt. — Lumpenhändler.

9. *Reichtum und Eigentum*

Das Geld. — Reichtum und Armut. — Wie man reich wird. — Verlieren und Finden. — Schulden.

10. *Natur*

Natur und Wetter: Himmelskörper und Naturerscheinungen (Erde, Himmel, Sonne, Mond, Sterne, Wolken, Donner, Regenbogen, Nordlicht). — Wetter (Wetterumschlag; Regen, Niederschlag; Schönes Wetter; Wind und Sturm; Hagel, Schnee, Schneesturm, Kälte, kaltes Wetter; Schmelzen; Vereisen).

Lebendige und leblose Natur: Minerale. — Pflanzenwelt. — Tierwelt (Insekten, Wassertiere und Lurche, Säugetiere, Vögel).

11. *Volkskalender*

Kalenderfesttage: chronologisch von Januar bis Dezember. — Die beweglichen Feste. — Namenstage.

Zeitrechnung: Tageszeiten und Stunden. — Zeitrechnung. — Unglückliche Tage und Stunden. — Wochentage. — Mondphasen. — Sonnenwendtage. — Jahreszeiten.

12. Familienleben

Liebe und Ehe: Vorzeichen. — Liebe und Liebesleben. — Heiratsalter und -tauglichkeit. — Werbung. Verlobung. Aufgebot. Verlobungszeit. — Hochzeit. — Ehe. — Witwentum. — Waisen. — Beziehungen der Familienmitglieder zueinander. — Angehörige und Verwandte.

Kind (Geburt und Kinderaufziehen): Vorzeichen der Geburt. — Schwangerschaft. — Geburt. — Das erste Bad. — Das Neugeborene. — Besucher der Wöchnerin. — Paten. — Taufe. — Der erste Kirchgang. — Stillen und Füttern des Kindes. — Kinderkleidung. — Wiege und Schlafen. — Kinderpflege. — Wachsen und Entwicklung des Kindes. — Erziehung. — Spielen. Kinderspiele und -sprüchlein.

Kinderkrankheiten und Hygiene: Krankheiten (nach estnischem Alphabet). — Tod und Beerdigung des Kindes.

13. Gemeinschaft

Der Mensch: Die Menschheit; die Geschlechter; verschiedene Charakterzüge und Veranlagungen.

Beziehungen zwischen den Menschen: Grüßen. Schenken. Danken. Gespräche. Lauschen. Lügen. Narren, Schelten, Schimpfen, Spucken, Schlagen. Zank und Streit.

Gesellschaftsleben: Besuche und Gäste. — Unterhaltung und Vergnügungen (Feste, Tänze, Spiele, Rätselraten, Wetten, usw.).

Gemeinschaftliche Beziehungen: Dorfgemeinschaft. — Beziehungen zum Herrenhof.

Rechtliche Beziehungen: Rechtsbräuche. — Verbrechen (Diebstahl, Mord). — Gericht. — Strafen.

Krieg und Rekrutendienst.

Sprachen und Nationalitäten.

14. Bildung

Schule und Lernen. — Volkswissen und -weisheiten. — Volkspädagogik.

15. Kirche und Glaubensleben

Gott und das Himmelreich. — Jesus Christus. — Die Kirche. — Kirchendiener. — Kirchgang. — Konfirmation. — Abendmahl. — Heilige Schrift und geistliche Bücher.

16. Böser Blick und Zauber

Böser Blick und Böses Wort. — Wie man Zauberer werden kann. — Hexen, Zauberer, Wahrsager. — Blocksbergfahrt. — Die Hexen baden. — Der Tod und die Beerdigung der Hexen. — Zauberworte und -wissen. — Zaubergegenstände. — Schadenzauber und Gegenzauber. — Zauberzeichen. — Zauberbücher und Himmelsbriefe. — Zaubermittel, Zauberkräuter, Wunderkräfte.

17. *Volksheilkunde*

Krankheiten und Heilen: Ursprung und Wesen der Krankheiten. — Vorzeichen. — Vorbeugung gegen Krankheiten. — Der Arzt. — Heilmittel. — Heilungsstätten. — Motivgaben. — Heilende Worte. — Aderlassen. — Widerstandskraft des Kranken.

Krankheiten und Hygiene (in estnischer alphabetischer Reihenfolge).

18. *Tod und Begräbnis*

Todesvorzeichen. — Das Sterben. — Der Tote vor der Beerdigung. — Das Begräbnis: Leichnam wird aus dem Hause gebracht. Auf dem Weg zum Kirchhof. Beerdigung. Rückweg vom Begräbnis. — Leichenfeier. — Hinterlassenschaft des Verstorbenen.

Aussergewöhnlicher Tod. — Unbeerdigte Tote. — Das Leben nach dem Tode.

19. *Übernatürliche Wesen und Erscheinungen*

Schutzgeister und Geister: Personifizierte Naturkräfte. Waldgeister. Wassergeister. Nixen und Wassermänner. Hausgeister. Die Unterirdischen. — Spuk, Gespenster. — Die nächtliche Spinnerin. — Der lebende Tote. — Wiedergänger. — Der Kaltschuh. — Kinderschreckwesen. — Geisterstunde. — Der Himmelshahn. — Der Weg der Geister. — Der Teufel. — Werwolf. — Wirbelwind. — Der Schrat (»Feuerschwanz«). — Hundeschnauzen (Kynokephalen). — Der Schlangenkönig. — Die Hunde des heiligen Georges. — Die Geldgrube.

20. *Opfer- und Glaubensbräuche*

Opferstätten. — Opfer- und Glaubensbräuche. — Der setukesische Peko-Kult. — Der Tönn-(Antonius-)Kult. — Gott »Uku«.

21. *Vorzeichen und Voraussagen*

Voraussagen, Wahrsagen. — Gutes und schlechtes Glück. — Die Entgegenkommenden. — Erstes Sehen und Hören. — Der Vogelbetrug. — Die Nachricht bringenden oder Unglück prophezeihenden Vögel. — Träume. — Verschiedenes Erhalten (Brief, Nachrichten, Geld, Geschenke, Prügel usw.).

22. *Sagen*

Orts- und geschichtliche Sagen und Memoraten.

Über diese Sammlung gibt es kein Register. Wohl aber ist in jeder Schublade ein genaues Inhaltsverzeichnis vorhanden. Für Kalenderfesttage liegt auch ein alphabetisches Verzeichnis vor.

Aufzeichnungen über magische Vorstellungen und Bräuche

kommen auch in anderen Zusammenhängen vor, so z.B. in der Sammlung von Zaubersprüchen, wo sich auch Schilderungen über zu den entsprechenden Zaubersprüchen gehörende magische Handlungen finden. Schilderungen verschiedener Bräuche kommen ferner im Zusammenhang mit den Volksliedern vor, wie z.B. mit Hochzeitsliedern oder anderen Festtagsliedern. Ungefähr 200 Seiten Hochzeitsbräuche aus Hurt's Sammlungen sind in einem Bande untergebracht, wo sie zusammen mit Tanz- und Spielschilderungen eingebunden sind.

Z a u b e r s p r ü c h e

Die Sammlung estnischer Zaubersprüche und -lieder ist als neue Abteilung in den Jahren 1955—1957 geordnet und den anderen estnischen Sammlungen hinzugefügt worden. Das Material stammt aus dem Nachlass von V. J. MANSIKKA, und ging nach dessen Tode 1947 in den Besitz der Finnischen Literaturgesellschaft über. Ausser verschiedenem Forschungsmaterial über estnische Zaubersprüche befanden sich darin auch Abschriften von beinahe sämtlichen estnischen Zaubersprüchen und -liedern. V. J. Mansikka, der sich schon früher mit der Erforschung estnischer Zaubersprüche befasst hatte,²⁹ hat seit den 1930-er Jahren systematisch an der Vorbereitung einer umfassenden Herausgabe dieses Materials gearbeitet. Mit materieller Unterstützung der Finnischen Literaturgesellschaft, des Estnischen Volkskundearchivs und des Kulturfonds der Estnischen Republik hat man zu diesem Zweck im estnischen Archiv das Material herausgesucht, sortiert, kopiert und zum Teil ins Deutsche übersetzt.³⁰ Die Zauberspruchsammlung besteht teils aus diesem, in Estland für V. J. Mansikka

²⁹ Aruanne ERA tegevusest 1. IV 28.—1. IV 29. Rahvapärimuste Selgitaja I (Tartu 1936—1939), S. 67. — V. J. MANSIKKA, Virolaisista loitsuista. Virittäjä 33 (Helsinki 1929), S. 211—222.

³⁰ Handschriften von V. J. Mansikka im Volkskundearchiv und Literar- und Kulturhistorischen Handschriftenarchiv der Finnischen Literaturgesellschaft. — Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran Keskustele-mukset v. 1932—1933, S. 63. — Sihtasutis Eesti Rahva Muuseumi tegevuse aruanne 1932./33.a. eest; d:o 1933./34.a. eest. Eesti Rahva Muuseumi Aastaraamat 9—10 (1933—1934), Tartu 1934, S. 264 u. 279. — Sihtasutis Eesti Rahva Muuseumi tegevuse aruanne 1934./1935.a. eest; d:o 1935./1936.a. kohta. Eesti Rahva Muuseumi Aastaraamat 11 (1935), Tartu 1937, S. 173 u. 192. — Sihtasutis Eesti Rahva Muuseumi tegevuse aruanne 1937. 1938.a. kohta. Eesti Rahva Muuseumi Aastaraamat 14 (1938), Tartu 1939, S. 155. — OSKAR LOORITS, Uue ülesande haarangul. Rahvapärimuste Selgitaja I (Tartu 1936—1939), S. 18.

fertiggestellten Material, teils aus Kopien, die aus den hiesigen estnischen Lieder- u.a. Sammlungen herausgesucht worden waren und Prof. Mansikka hier zur Verfügung standen.

Die langjährigen Vorarbeiten zur Drucklegung estnischer Zaubersprüche wurden leider nicht beendet und das Unternehmen blieb liegen. Der erste Teil der beabsichtigten Herausgabe, die Volkshelkunde, ist jedoch beinahe druckfertig.³¹ In diesem Zusammenhang wird es vielleicht von Interesse sein, zu erwähnen, dass man auch früher eine Herausgabe estnischer Zaubersprüche vorbereitet hat. Sie sollte als der zweite Teil der Serie »*Monumenta Estoniae antiquae*»³² von der Finnischen Literaturgesellschaft veröffentlicht werden, und die Vorarbeiten wurden im Jahr 1907 unter der Leitung von K. KROHN begonnen. Zuerst war F. MIHKELSON mit dieser Arbeit beschäftigt, vom Jahre 1909 an G. SURTS, der die Zaubersprüche kopiert und bis 1912 beinahe druckfertig geordnet haben soll. Die Arbeit blieb jedoch unvollendet und die Drucklegung wurde für unbestimmte Zeit aufgeschoben.³³ Das Schicksal des Manuskripts ist unbekannt.

Die jetzige Sammlung von Zaubersprüchen und -liedern enthält ca. 6.000 Aufzeichnungen, die meisten auf Zetteln in 8:0, die in 6 Schachteln aufbewahrt werden. Das Material stammt hauptsächlich aus den Sammlungen H. E. EKS, EÜS, SKS *Niemi* und ERA, aber auch beinahe alle anderen Sammlungen sind vertreten. Es gibt auch Abschriften von gedrucktem Material.³⁴

Die Sammlung ist inhaltlich systematisiert und gruppiert worden. Es gibt 8 Hauptgruppen mit grösseren und kleineren Untergruppen, die durch Zwischenkarten getrennt sind, wo nebst Aufschriften auch Hinweise angeführt sind. Die Haupt- und grösseren Untergruppen sind:

³¹ Handschriften von V. J. Mansikka im Volkskundearchiv und Literar- und Kulturhistorischen Handschriftenarchiv der Finnischen Literaturgesellschaft.

³² Als erster Teil dieser von J. Hurt gegründeten Serie sind »*Setukeste laulud*» I—III (1904—1907) erschienen, herausgegeben von der Finnischen Literaturgesellschaft. — Neuerdings hat das nach Fr. R. Kreuzwald benannte Literaturmuseum zu Dorpat als »*Monumenta Estoniae antiquae*» II Sagen herauszugeben begonnen (Teil 1: Muistendid Kalevi-pojust, Tallinn 1959).

³³ Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran Keskustelemukset: v. 1906—1907, S. 172 u. 207; v. 1907—1908, S. 207; v. 1908—1909, S. 183 u. 220; v. 1909—1910, S. 199—200; v. 1910—1911, S. 156; v. 1911—1912, S. 142; v. 1912—1913, S. 120.

³⁴ Wie F. J. WIEDEMANN'S »Aus dem inneren und äusseren Leben der Ehsten« (wie Fussn. 26), FR. KREUTZWALD u. H. NEUS, *Mythische und magische Lieder der Ehsten* (St. Petersburg 1854), u.a.

I. *Familienleben*

A. Liebe und Ehe. B. Das Kind.

II. *Heim und Haushalt*

A. Wohnhausbau. B. Feuer im Haushalt. C. Nahrung. D. Kleidung.
E. Schmiedearbeit. F. Haustiere.

III. *Erwerbszweige*

A. *Viehzucht* 1. Vermehrung und Gedeihen des Viehs. 2. Kauf und Verkauf. 3. Kalenderfesttage. 4. Austreiben der Herde. 5. Sprüche gegen den Wolf. 6. Sprüche gegen den Bären. 7. Sprüche gegen den Elster. 8. Weidegang (Viehhüten). 9. Hereintreiben der Herde im Herbst. 10. Milchwirtschaft. 11. Schafescheren. 12. Auffüttern und Schlachten. 13. Böser Blick.

B. *Bienezucht*

C. *Ackerbau* 1. Getreideglück. 2. Pflügen. 3. Saat. 4. Gedeihen des Getreides. 5. Ernte. 6. Dreschen. 7. Werfeln. 8. Aufbewahren des Getreides. 9. Rübenanbau. 10. Erbsen- und Bohnenbau. 11. Kohlanbau. 12. Kartoffelanbau. 13. Flachsbau. 14. Hanfanbau. 15. Heuernte.

D. *Fischerei*

E. *Jagd*

IV. *Gemeinschaftsleben*

A. Böser Blick. B. Diebstahl. C. Gericht. D. Herrenhof. E. Krieg und Rekrutendienst.

V. *Natur*

A. Elemente (Feuer, Wasser usw.). B. Himmelskörper und Wetter.
C. Tierwelt.

VI. *Heilkunde*

A. Arzt und Heilen. B. Krankheiten und Hygiene (nach Krankheits- u. a. Benennungen in estnischer alphabetischer Reihenfolge). (Menschen- und Tierkrankheiten.)

VII. *Volks glauben* (Opfer- und Glaubensbräuche)

A. Die Seele. B. Übernatürliche Wesen und Erscheinungen. C. Opferbräuche.

VIII. *Varia*

A. Verschiedene, undefinierbare Zauberworte. B. Geistliche Lieder und Gebete (auch Parodien).

Über diese Sammlung ist ein genaues Inhaltsverzeichnis (Kartothek) vorhanden mit vielen Hinweisen.

Ausser der systematisch geordneten Sammlung sind Zaubersprüche und -lieder noch anderwärts vorzufinden. Zuerst verdient die Handschrift von V. J. MANSIKKA über Zaubersprüche in der Volksmedizin Erwähnung. Dieses Manuskript ist jetzt gebunden in 6 Bänden (1447 Seiten) vorhanden und enthält das estnische Repertoire von heilkundlichen Zaubersprüchen noch vollständiger als die Sammlung. Ein grosser Teil der Texte liegt auch in deutscher Übersetzung vor. Zum Manuskript gehörende einleitende Kapitel von Mansikka werden ebenfalls im Archiv (in einem Band) aufbewahrt; es sind: »Vorwort. Der Heilkünstler und seine Worte. Die Zaubertexte als Quelle einzelner Formeln. Bestimmung der Krankheitsursache.« Auch einige andere Notizen u. a. Material von Mansikka, Texte von Zaubersprüchen enthaltend, befinden sich im Volkskundearchiv. Die übrigen Manuskripte von ihm, auch andere Exemplare von der erwähnten Einleitung zur Zaubersprachausgabe, sind im Literar- und Kulturhistorischen Handschriftenarchiv der Finnischen Literaturgesellschaft untergebracht.

Verschiedene Zaubersprüche, meistens aus dem Bereich der Heilkunde, sind in einem Band zusammen mit Schilderungen von magischen Handlungen vorhanden. Dieses Material stammt aus dem Nachlass von Mansikka und aus folgenden Sammlungen: ERA II 202, 1—105, Kihnu; setukesisches Material aus Sammlungen von SOMMER (S), 15 Seiten in Folio; einige estnische Zaubersprüche aus Ingermanland aus der Sammlung SKS *Soikkeli* (1895); SKS *Niemi* II, Nr. 1795—1859; eine Anzahl Zaubersprüche aus EISEN'S Sammlung (E 30099—30105, 60705—60721); 15 Seiten Kopien aus KREUTZWALD'S Handschriften; Abschrift von einem Verhörprotokoll des Dorpatschen Landgerichts (Hexenprozess i. J. 1667).³⁵

V o l k s m u s i k

Die ältesten estnischen Volksmelodienaufzeichnungen des hiesigen Archivs (die Kopien sind jedoch jüngeren Datums) stammen aus den Sammlungen der estnischen Stipendiaten der Finnischen Literaturgesellschaft:³⁶ SKS *M. Hermann* (1895—

³⁵ Der letztgenannte ist erwähnt und einige Beispiele davon sind abgedruckt in dem Artikel von Mansikka über estnische Zaubersprüche in der Zeitschrift *Virittäjä* (wie Fussn. 29, S. 215—216).

³⁶ Eesti Üliõpilaste Selts, Eesti rahvaviiside korjamine, I aruanne (23. 3. 1904—14. 3. 1905); II aruanne (15. 3. 1905—9. 4. 1906); IX

96), SKS *Niemi* I—II (1898—99), SKS *Baars* u. *Simm* (1900), SKS *Lindpere* (*Lindgren*) 1904—1905. Die Noten, oft zusammen mit dem dazugehörigen Text, sind auf Karten in Grösse 11 × 7 cm geschrieben, die in einer Wandschublade aufbewahrt werden. Die Sammlung enthält insgesamt 434 ältere und neuere Lieder-, Tanz- u. a. Volksmelodien.

Die Sammlung von K. A. HERMANN, die i. J. 1907 hier kopiert wurde, besteht aus 2500 volkstümlichen, meist jedoch nicht authentischen Gesang- und Instrumentalstücken.³⁷ Die Noten sind auf langschmalem Notenpapier kopiert und in 20 Heften gleichen Formats (26 × 8 cm) gebunden. Ausserdem gibt es noch ein Heft mit Liedertexten auf 127 Seiten (8:0).

Ferner ist ein Band mit 477 Volksmelodien vorhanden, die im Jahr 1912 von dem Stipendiaten der EÜS und SKS, A. O. VÄISÄNEN, aus Süd-Estland und Setukesien aufgezeichnet worden sind.³⁸ Diese Sammlung enthält sehr gutes Material in sowohl Vokal- wie Instrumentalmusik. Die Noten sind auf Notenpapier (27 × 17 cm) geschrieben, oft ist auch Text dabei. Ein Verzeichnis über die Sänger und Spielleute, nach Dörfern aufgezählt, gehört zu dieser Sammlung.

Volkstänze und -spiele

Aufzeichnungen von Spielen und Tänzen sind in den hiesigen Sammlungen so wenig vorhanden, dass sie keine besondere Abteilung bilden können. Getrennt sind sie nur in zwei Bänden vorzufinden. Es gibt einen Band aus Sammlungen des ERA, der 297 Seiten Schilderungen von Spielen und Tänzen aus ERA II 32—60 enthält. Es sind Kinder- und Gesellschaftsspiele, Reigenlieder und einige Tanzschilderungen. In einem anderen Band finden sich nebst Hochzeitsbräuchen aus Hurt's Sammlungen an 200 Seiten Spiel- und Tanzschilderungen aus verschiedenen Sammlungen (H, EKS, E, EÜS, SKS *Sonkkila*, ERA, ARS, S, A, L), darunter ca. 50 Seiten koreographische Tanzschilderungen aus den Sammlungen von EÜS, die von A. RAUDKATS im Jahre 1913 in Kuusalu und Setukesien auf-

aruanne (27. 3. 1912—26. 3. 1913). — A. O. VÄISÄNEN, Suomen kansan sävelmään keräys. Suomi IV: 16 (Helsinki 1917), S. 59—60. — KARL LEICHTER, Rahvaviiside korjamisest Eestis. Vanavara vallast (Õpetatud Eesti Seltsi Kirjad I, Tartu 1932), S. 157, 159, 160, 163.

³⁷ Vgl. Fussn. 9. — LEICHTER, wie Fussn. 35, S. 155—157.

³⁸ LEICHTER, wie Fussn. 35, S. 168. — EÜS, Eesti rahvaviiside korjamine, IX aruanne. — VÄISÄNEN, wie Fussn. 35.

gezeichnet worden sind.³⁹ Spiele kommen auch in der Abteilung »Magische Vorstellungen und Bräuche« vor, z.B. unter Gemeinschaftsleben und Kalenderfesttagen. In den Volkslieder-sammlungen sind den Reigenliedern und Spielliedern oft auch Spielregeln und -schilderungen beigelegt.

Register u. a. Verzeichnisse

Zu den estnischen Sammlungen gehören verschiedene Verzeichnisse, die meist nicht nur das hier befindliche Material, sondern die ganzen entsprechenden estnischen Sammlungen umfassen. Es handelt sich um folgende Verzeichnisse:

1. In einem Band (612 S.), bezeichnet »*Inhaltsangabe des Hurt'schen Vanavarav*«, ist angegeben, zu welcher Gattung der Folklore die Aufzeichnungen in folgenden Sammlungen gehören: H I 1—10, H *Gr.Qu.* 1, H II 1—74, H III 1—31, H IV 1—9, H R 1, 3, 5—8, H *Jõgever* 2—3, EKS 8° 1—5, EKS 4° 1—3, H *Jõgever* 1, EKS 4° 4—5.

2. *Hurt, Volkslieder. Register nach Kirchspielen* (1 Band, 320 S.) ist ein Verzeichnis über folgende Sammlungen mit Angaben darüber, aus welchem Kirchspiel die Aufzeichnungen stammen: H IV 1—9, EKS 4° 1—5, EKS 8° 1—4, H I 1—4, 9—10, H II 1—33, H R 1—8, H *Kase* (1868—1896), H *Peet* (1879), H *Jõgever* 2—3, SKS *Haho*, SKS *Simm*, SKS *Niemi* I—II, H I 1—10, H *Gr.Qu.* 1, H II 1—74, H III 1—31.

3. Ein *allgemeines Register über Sammlungen von Hurt* enthält Angaben über Namen der Aufzeichner bzw. Einsender, Registrierungsnummern der Sammlungen, Zeit und Ort des Aufzeichnens, Anzahl der entsprechenden Gattungen der Überlieferungen und oft auch Angaben über die Erzähler und Sänger. Das Register besteht aus 2590 Zetteln (gedruckte Formulare, in Handschrift ausgefüllt), numeriert 1—2082 (ein Teil ist doppelt numeriert), die in 6 Pappmappen aufbewahrt werden. Inhaltsangaben sind für folgende Sammlungen von Hurt vorhanden: H I 1—4, H II 1—60, H III 1—16, H IV 1—4, H *Gr.Qu.* 1.

4. »*Hurt, jutud, register*« (1 Band, 238 S.) ist ein Nummernverzeichnis über die in folgenden Sammlungen vorkommenden Volkerzählungen: H I 1—10, H II 7—73, H III 1—30, H IV 1—9, H *Gr.Qu.* 1, EKS 4° 2—5, EKS 8° 1—3, 5, H R 3, 7.

5. *Typenregister über Volkslieder in Sammlungen von Hurt*. Dieses Verzeichnis ist zusammengestellt von HELLA MURRIK-

³⁹ Eesti Üliõpilaste Selts, Eesti rahvaviiside korjamine, X aruanne (27. 3. 1913—26. 3. 1914), S. 3—4.

VUOLIJOKI im Auftrag von K. KROHN in den Jahren 1908—1909 und noch bis zu den Jahren 1914—1915 ergänzt worden. Frau Vuolijoki ist zu diesem Zweck die Originalsammlungen von Hurt gründlich durchgegangen und hat sämtliche Volkslieder katalogisiert.⁴⁰ Das Verzeichnis enthält Liedertypenbenennungen und bei kontaminierten Liedern sind oft auch die Namen verschiedener Motive angegeben. Das Register ist in zwei Exemplaren vorhanden: das von H. Vuolijoki teils in Handschrift, teils mit Schreibmaschine geschriebene Original und eine, 2201 Seiten umfassende maschinengeschriebene Abschrift, von beiden je 4 Bände. Abschriften von dem ursprünglichen Register hat H. Vuolijoki im Jahr 1927 für das Estnische Volkskundearchiv anfertigen lassen. Ein Exemplar davon hat sie im Jahre 1939 auch dem Finnischen Volkskundearchiv geschenkt.⁴¹ Im Register sind die Sammlungen in folgender Reihenfolge vorhanden: EKS 4° 1—5, EKS 8° 1—4, H I 1—10, H *Gr. Qu.* 1, H II 1—71, H III 1—31, H IV 1—9, H R 1—8.

6. *Liedertypenregister* (1 Band, 230 S.) über folgende Sammlungen: KNÜPFER I—III (ELG, EB 47008—47019, F 232), VESKE 1—4 (als Anhang dazu ein Verzeichnis über Sammler und Sänger nach Aufzeichnungsarten), SKS *Niemi* I—II, SKS *Haho*, SKS *Simm*, SKS *Baars* u. *Simm*, H *Kase* (1868—1896), GEG *Schultz*, H *Jögever* 2—3. Dieses Verzeichnis ist mit der Hand geschrieben. Es gibt davon auch eine Abschrift in Schreibmaschinenschrift (1 Band, 272 S.), die ausser den obenerwähnten Sammlungen noch H *Asper*, *Ostrov*, *Johanson* (1887) und SKS *Mark* enthält.

7. *Register über Liedersammlungen von Eisen u.a.* Dieses Verzeichnis ist in zwei Exemplaren in je einem Band vorhanden. Der eine Band (ca. 430 S.) enthält: ein von K. KROHN zusammengestelltes und von ihm mit der Hand geschriebenes Liedertypenregister über a) EISEN's E-Sammlung, b) EISEN's andere Sammlungen unter dem Namen verschiedener Sammler und EKNS, ERM, TEM, ARS, EVR u.a., c) H *Kase* (1868—1896), H *Asper*, *Ostrov*, *Johanson* (1887), und d) SKS *Mark* (1912). Der andere Band (Schreibmaschinentext) enthält auf 758 Seiten Kopien der in a) — b) erwähnten Verzeichnisse.

8. *Verzeichnis der neueren Volkslieder in M. J. Eisen's Samm-*

⁴⁰ Suomalaisen Kirjallisuuden Seuran Keskustelemukset v. 1913—1914, S. 46, 142, 185. — LOORITS, wie Fussn. 4, S. 58. — HAUTALA, wie Fussn. 15, S. 244. — HELLA VUOLIJOKI, Minusta tuli liikenainen eli »Valkoinen varis». Juhani Tervapään yksinpuheluja aikojen draamassa III (1908—1918), Helsinki (1953), S. 52, 54—57, 60.

⁴¹ LOORITS, wie Fussn. 7, S. 58. — Briefwechsel der Bibliothek der Finnischen Literaturgesellschaft aus dem Jahre 1943.

lung (aus E 1—60.000), zusammengestellt von B. Sööt als Seminararbeit i. J. 1927. Dieses Register ist eine von dem Estn. Volkskundearchiv erhaltene Abschrift und enthält in einem Bande auf 86 Seiten Liederbenennungen (eigentlich sind es die ersten Zeilen der Lieder) in alphabetischer Folge. Auch die Anzahl der Verse und Strophen ist angegeben.

9. *Die deutschen Quellen der estnischen neueren Volkslieder.* Es handelt sich um ein Verzeichnis von neuzeitlichen, populären Liedern in alphabetischer Folge (als Liedernamen dienen auch hier die ersten Verszeilen). Bei jedem Lied ist das entsprechende deutsche Lied genannt und die gedruckten Quellen sind angegeben. Das Register, eine Abschrift des ERA, liegt in einem Band (112 S.) vor und stammt aus dem Nachlass von V. J. Mansikka.

Die über die hiesigen Sammlungen vorhandenen *Kartenregister* sind unter den entsprechenden Abteilungen (Volkslieder, Rätsel, Zaubersprüche, Magische Vorstellungen und Bräuche) schon näher erörtert worden.

Mit den estnischen Sammlungen des Finnischen Volkskundearchivs steht den Forschern ein reichhaltiges und vielseitiges Material zur Verfügung. Die älteren, vor allem Hurt's Sammlungen liegen hier zum grössten und wesentlichsten Teil in Abschriften vor, die neueren Sammlungen aber sind zufälliger oder gar nicht vertreten. Von den Materialgruppen sind einige sowohl reichlich vorhanden wie auch leicht zugänglich (Volkslieder, Zaubersprüche, Rätsel, magische Vorstellungen und Bräuche), einige jedoch ohne Spezialregister nicht so leicht verwendbar (Sprichwörter, ein Teil der Volkslieder); einige Gruppen sind aber zufälliger und nicht übersichtlich vertreten (Volkserzählungen, -melodien und -tänze). Trotz aller Lücken und Mängel sind die estnischen Kopiensammlungen von grossem Wert und Nutzen für die finnische und vergleichende Volkskundeforschung wie auch für alle Forscher estnischer Folklore, insbesondere in den Fällen, wo die Originalsammlungen für die ausländischen Wissenschaftler ausser Reichweite liegen. Wenn aber weiterhin der beabsichtigte Materialaustausch zwischen dem estnischen und finnischen Volkskundearchiv — ein diesbezügliches Übereinkommen befindet sich in Vorbereitung — zustande kommen wird, wird sich die Lage jedoch erheblich zum Besseren verändern. In diesem Falle werden Mikrofilme und Tonbände von sämtlichen estnischen bzw. finnischen Originalsammlungen gegenseitig zugestellt und das ganze estnische Material würde dann hier in Kopien vollständig vorhanden sein.

Die hiesigen Sammlungen werden auch reichlich benutzt. Die Studenten der finnischen Volksdichtungs- und Volkskundeforschung benötigen ständig das estnische Vergleichsmaterial für ihre Aufsätze und Abhandlungen. Viele finnische, estnische und andere ausländische Forscher haben die estnischen Sammlungen für ihre Forschungsarbeit ausgenutzt sowohl an den Arbeitstischen des Archivs wie auch durch Bestellung des Materials (Mikrofilme u.a. Kopien) vom Archiv. So hat das Vorhandensein estnischen Materials in Finnland sich in mehrerer Hinsicht als notwendig erwiesen und man kann Kaarle Krohn und der anderen finnischen Folkloristen, die vor mehr als einem halben Jahrhundert an der Gründung und späterhin an der Erweiterung der hiesigen Kopiensammlungen teil gehabt haben, nur mit Dank gedenken.

AIME LUHT